

# Maja fliegt durch ihre Welt

Maja liebte das Fliegen. Nicht, weil sie besonders schnell war, sondern weil die Welt von oben jedes Mal anders aussah. An einem sonnigen Morgen schwang sie sich in die Luft. Unter ihr glitzerten Wiesen im Tau, ein Bach schlängelte sich wie ein silbernes Band durch das Tal, und die Bäume rauschten leise im Wind. Zuerst besuchte sie ein Feld voller bunter Blumen. Dort summten Hummeln, Schmetterlinge tanzten zwischen den Blüten, und Maja begrüßte jeden mit einem fröhlichen Lächeln. Sie kostete den süßen Nektar und erzählte den anderen Insekten von den neuen Blüten, die sie entdeckt hatte. Dann trug sie der Wind ein Stück weiter. Sie flog über einen kleinen Wald, in dem Eichhörnchen von Ast zu Ast sprangen und Vögel ihre Lieder sangen. Maja setzte sich kurz auf ein Blatt und lauschte. Für einen Moment schien die ganze Welt Musik zu sein. Am Nachmittag zog sie weiter zu einem kleinen Teich. Libellen schimmerten in der Sonne wie fliegende Edelsteine, Frösche quakten am Ufer, und Seerosen trugen glänzende Wassertropfen. Maja betrachtete ihr Spiegelbild auf der Wasseroberfläche und musste lachen, als ein Fisch mit einem kleinen Platschen alles durcheinanderbrachte. Als die Sonne langsam unterging, färbte sich der Himmel golden und rosa. Maja machte sich auf den Heimweg. Sie war müde, aber glücklich. Wieder hatte sie neue Orte gesehen, neue Freunde getroffen und kleine Abenteuer erlebt. Bevor sie einschlief, dachte sie: Jeder Flug zeigt mir, wie groß und wunderbar meine Welt ist – und morgen wartet bestimmt schon das nächste Abenteuer

